

Klima-KomPakt

Bedarfserfassung, Beteiligung und Verstetigung im Kommunalen Klimaschutz

Projektbeschreibung

Im Rahmen des Vorhabens „Klima-KomPakt: Mitwirkung und Verstetigung im Kommunalen Klimaschutz“ wollen wir zwei Kernfragen des kommunalen Klimaschutzes aufgreifen:

- Wie lässt sich ein Klimaschutzmanagement (KSM) in Kommunen dauerhaft realisieren/verstetigen?
- Wie lassen sich wirkungsvolle Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten im kommunalen Klimaschutz gestalten?

Ziel des Auftrags ist es, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Kommunen den Klimaschutz ohne oder nach einer Förderung dauerhaft verankern können. Dafür werden Angebote zur Unterstützung der Verstetigung des kommunalen Klimaschutzmanagements und von Beteiligung und Mitwirkung im kommunalen Klimaschutz entwickelt. Somit wird zu bestehenden Förderungen und Unterstützungsangeboten für Kommunen eine Übersicht zu alternativen Möglichkeiten zur Verfügung gestellt.

Wichtige Grundlage des Projekts sind zwei kommunale Erhebungen zu diesem Thema. Zunächst wird eine Befragung unter einer Vielzahl von Kommunen zum Status quo der Verstetigung und ihren Bedarfen im Klimaschutz-Bereich durchgeführt (difu). Anschließend werden mehrere ausgewählte Akteure in insgesamt 20 Kommunen zu ihrer Einstellung in Bezug auf (kommunalen) Klimaschutz persönlich befragt (nextpractice). Mit der Methode „next-expertizer“ werden in der Auswertung die Vorteile von qualitativen und quantitativen Befragungen verknüpft und somit ein Überblick der Lebenswelten der Akteure beim Thema kommunaler Klimaschutz erzeugt.

Parallel definiert das ifeu Verstetigungskriterien und inwieweit diese bewertet werden können. Darauf aufbauend werden Verstetigungsmodelle unter unterschiedlichen Voraussetzungen (u.a. Einwohnerzahl, Einstellung, Aktivitätsgrad) genauer analysiert und bewertet. Ziel ist es, dass Kommunen verschiedene Modelle kennen und vor den unterschiedlichen Ausgangsbedingungen jeder Kommune auch abschätzen können, welches Verstetigungsmodell für sie in Frage kommt. Diese Modelle werden in fünf Kommunen ausgewählt und getestet.

Ergänzend wird untersucht, welche Beteiligungsmöglichkeiten im kommunalen Klimaschutz zur Verfügung stehen bzw. welche Aktivitäten in diesem Bereich in welcher Phase sinnvoll sind, wie dabei vorgegangen werden sollte und was es dabei zu beachten gilt (Dr. Minu Hemmati). Diese Ansätze werden im Rahmen des Projekts in zehn Kommunen erprobt.

Die Ergebnisse des Projekts sollen nicht nur den im Rahmen des Projekts eingebundenen Modellkommunen nutzen. Es werden ebenso Tools entwickelt, mit denen auch andere Kommunen in den unterschiedlichsten Ausgangslagen bei der Verstetigung und Beteiligung arbeiten können und für die jeweilige Kommune die geeigneten Ansätze gefiltert werden.

Laufzeit: 04.2017 - 03.2020

Ansprechpartner:

Hans Hertle, Hans.Hertle@ifeu.de
Benjamin Gugel, Benjamin.Gugel@ifeu.de

Im Auftrag des:

